

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 46 (1984)
Heft: 6

Rubrik: Messehinweis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



33. Bernische Ausstellung für Gewerbe, Landwirtschaft, Industrie und Handel, BEA, 27.4. bis 7.5. 1984

«Alles neu macht der Mai» heisst es im bekannten Volkslied. Dass dieser Ausspruch stimmt, können Sie nicht nur am Wiedererwachen der Natur erkennen, sondern auch, wenn am 27. April 1984, punkt 9.00 Uhr die Tore zur 33. BEA geöffnet werden.

Dass die Berner Frühjahrsausstellung weit herum beliebt ist, beweist die Tatsache, dass dieses Jahr der 6 millionste Besucher gefeiert werden kann.

«An der diesjährigen BEA kann man was erleben».

Das ganze Landmaschinenprogramm der SAV (Schweizerische Agrotechnische Vereinigung) wird in den Hallen 15, 16 und 17 auf dem, an die Hallen grenzenden Freigelände präsentiert! Die Maschinenvorführung findet täglich, während einer Stunde, ab 12.00 Uhr, im Ring statt. Damit es nicht allzu technisch zugeht, wird die Vorführung von Musikdarbietungen volkstümlicher Formationen aufgelockert.

Nur vom Feld in den Stall. In den Hallen 19–23 findet die beliebte Tieraussstellung statt. Neben der

Mutterkuhhaltung, Fleck-, Braun- und Schwarzfleckvieh, wird auch dieses Jahr wieder ein Fohlenhof eingerichtet. Im Weiteren sind natürlich die kleinen Hofbewohner wie Hunde, Ziegen, Schafe, Schweine,

Hühner, Tauben, Kaninchen usw. täglich zu bestaunen. Nicht zu vergessen die kommentierte Tiervorführung täglich im Ring.

Eine besondere Überraschung halten wir für alle die Blumen, speziell



Frühlingsblumen, gern mögen, in der Halle 2A bereit.

Für diejenigen, die es gern «lüpfig» mögen, spielen im Festzelt die «Hartberspatzen», am Villiger-Stand und in der «Bärner-Stube» viele bekannte Ländlerformationen. Sogar in den SAV-Hallen treten Volksmusikgruppen am Freitag, den 27. April, Dienstag, den 1. Mai und Freitag, den 4. Mai auf.

Dies sind nur einige wenige Attraktionen der BEA'84. Am besten fährt man nach Bern und lässt sich überraschen, wer weiss, vielleicht sogar als 6 millionster Besucher.

20% Messerabatt bei der Bahn

Für den Besucher der BEA bietet Ihnen die SBB und die meisten Privatbahnen vom 27. April–7. Mai 1984 ermässigte Spezialbillette, welche 2 Tage gültig sind.

Die Ermässigung wird gewährt, wenn der Fahrpreis des Spezialbilletes mindestens Fr. 15.– in der 2. Klasse und Fr. 24.– in der 1. Klasse beträgt.

Ermässigte Spezialbillette an die BEA erhalten Sie auch mit Familienvergünstigung.

Erkundigen Sie sich bei Ihrem Bahnhof.



Schweizer Mustermesse Basel

(5. – 14. Mai 1984)

Die diesjährige Schweizer Mustermesse wird sich den Besuchern mit einem neuen Ausstellungskonzept präsentieren und wird um etliche Messesektoren erweitert sein.

Mehr Sonderschauen denn je

Die Idee der Sonderschauen war seinerzeit, aktuelle Themen aufzugreifen und damit den Besuchern Einblick in verschiedenartige Probleme unserer Zeit zu gewähren. Bereits in den vergangenen Jahren

haben sich diese Schauen zu wichtigen Bestandteilen und Publikums-Magneten innerhalb der Messe entwickelt. An der diesjährigen MUBA wird den Sonderschauen noch mehr Platz eingeräumt werden. Die stattliche Zahl von 43 Sonderpräsentationen bedeutet einen neuen Rekord, und das thematische Spektrum wird reicher gefächert sein denn je. Nachstehend einige Hinweise: Uhren, Schmuck, Mode, Bauen und Wohnen, Freizeit, Hobbies, Sport, Neue Technologien und Kommunikationssysteme/Frauen und Jugend/Dienstleistungen/Gesundheit und Umwelt..

Zwölf Handelspartner an der MUBA

Zu den bisherigen Partnern Ägypten, Senegal, Bulgarien, Finnland, Tschechoslowakei, Philippinen, Polen und Volksrepublik China werden folgende Länder erstmals Gastrecht geniessen: Ungarn, Niederlande, Bundesrepublik Deutschland (Baden-Württemberg) und Italien (Friaul). Die noch grössere geographische Spannweite, welche diesmal durch die Beteiligung der Handelspartnerländer erfasst wird, unterstreicht die nach wie vor zentrale Bedeutung, die der Aussenhandel für die Schweiz bedeutet.

Trotz des späten Datums der diesjährigen Durchführung (bedingt durch die späte Ostern), wird die Besucherzahl aus ländlichen und landwirtschaftlichen Kreisen gross sein. Auch den Bäuerinnen wird diese Entspannung gut tun. Schliesslich vergesse man nicht, MUBA-Billette zu verlangen.

Royal Show in Stoneligh (GB)

(2.–5. Juli 1984)

Die «Royal» ist die grösste landwirtschaftliche Ausstellung in Grossbritannien und findet jährlich in der ersten Juliwoche statt.

Neben einer Zuchtviehausstellung findet man das internationale Landmaschinenangebot, wobei Landmaschinen auch unter Einsatzbedingungen demonstriert werden.

DLG-Ausstellung 84 in Frankfurt a.M.

(30. Mai – 5. Juni 1984)

Die DLG-Ausstellungen können auf eine lange Geschichte zurückblicken. Die erste fand im Jahre 1887 statt und zwar ebenfalls in Frankfurt wie dieses Jahr. Der Gründer der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, der Ingenieur und Schriftsteller Max Eyth, hat sie ins Leben gerufen mit dem Ziel, den deutschen Landwirten ein Informationszentrum zu schaffen, auf dem sie sich regelmässig über technische Neuentwicklungen und tierzüchterischen Fortschritt informieren können.

In einem Monat wird es wieder so weit sein. Es wird die 58. Internationale Landwirtschaftsschau sein. Vor 97 Jahren beschränkte sich der Besucherkreis auf Deutschland, Nachbarstaaten und nur einige wenige Aussereuropäer. Nach Frankfurt werden ganze Scharen aus allen europäischen Ländern und Gruppen und Vertretungen aus sozusagen allen aussereuropäischen Staaten ziehen.

Aus der Schweiz werden vor allem zahlreiche Gesellschaften erwartet, die sich in ländlichen Regionen bilden werden und aus entlegenen Gebieten mehrheitlich in Gesellschaftswagen reisen werden. Erkundigungen kann man bei grösseren Reiseunternehmen oder bei kantonalen landw. Organisationen einholen. Auskunft erteilt auch die kantonale landw. Fachpresse.

13. öga

Schweiz. Fachmesse für Garten-, Obst- und Gemüsebau, Öschberg/Koppigen BE

Vorsicht beim Mitführen von Personen:

- nur auf vorgesehenen Sitzen
- nur Betriebsangehörige
- besondere Aufmerksamkeit Kindern gegenüber.